

Grüne bemängeln wiederholt fehlende Transparenz -

Verwaltung setzt sich über Beschlüsse hinweg

Der kleine Dienstweg ist manchmal doch zu kurz: In der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Forst und Umwelt vom 14. November entschieden die Ausschussmitglieder einstimmig, keine eigenen Informationen der Gemeinde Weilrod zu in Hessen heimisch gewordenen Wölfen zu erarbeiten. Es sollte lediglich eine Verlinkung auf der gemeindeeigenen Homepage hergestellt werden zum Amt für den ländlichen Raum sowie dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und dem Wolfzentrum Hessen des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie. Stattdessen hat die Gemeindeverwaltung nun einen eigenen Flyer zum Thema herausgegeben. Die Parlamentsmitglieder setzen sich ehrenamtlich für ihre Gemeinde ein – wir alle kennen die Mehrheiten in Weilrod und der Stand als GRÜNE Fraktion ist wahrlich kein einfacher. Insbesondere vor dem Hintergrund des kürzlich gegebenen Empfangs für Ehrenamtliche, dessen Redner zu Recht die Bedeutung des Ehrenamts unterstrichen, ist die undemokratische Vorgehensweise der Verwaltung ein Schlag ins Gesicht der Engagierten.

„Der Titel „Der Wolf ist zurück in Hessen und Weilrod“ ist schon einmal insofern problematisch, als er Ängste schüren kann und wahrscheinlich die wenigsten wissen, dass es in Weilrod bis dato keinen einzigen Weidetierriß gab“, so Eva Holdefer von der Grünen-Fraktion. „Das eigentliche Problem liegt aber im Verhalten der Gemeindeverwaltung, die sich über den Beschluss eines Ausschusses einfach hinwegsetzt. Wir haben diesen Beschluss nicht nur mehrheitlich, sondern sogar einstimmig getroffen und daran sollten sich im Sinne einer funktionierenden Demokratie alle halten.“